

Vorrede zur zehnten Auflage.

Bedürfte es der Beweise, daß in dem sächsischen Volke die alte Liebe zu seiner Heimat in ungeschwächter Kraft fortbauert, so könnte als solcher auch das Wohlwollen dienen, mit welchem es meine Bearbeitung der Engelhardt'schen Vaterlandskunde aufgenommen hat und welches sich am besten darin bekundet, daß gegenwärtig, nach einem Zwischenraum von drei Jahren, das Erscheinen einer neuen Auflage derselben nöthig geworden ist.

Daß es mein eifrigstes Bestreben gewesen ist, dem Buche die möglichste Zuverlässigkeit zu geben, Irrthümer zu beseitigen, neue bemerkenswerthe Erscheinungen zu berücksichtigen, wird dem aufmerksamen Leser nicht entgehen. Was die eben jetzt in einem Uebergangsstadium begriffenen Verfassungsverhältnisse unseres Landes betrifft, so schien es zweckmäßig dieselben, obgleich die betreffenden Gesetze noch nicht publicirt sind, so darzustellen, wie sie sich nach den Beschlüssen des Landtags von 1868 in nächster Zukunft gestalten werden. Neu hinzugekommen sind außer einigen interessanten statistischen Notizen die Höhenangaben verschiedener Städte, die freilich noch keineswegs Anspruch auf unbedingte Richtigkeit machen können; dieselben beruhen auf der mit der mitteleuropäischen Gradmessung verbundenen Nivelirung, soweit deren Resultate veröffentlicht sind, wobei der Nullpunkt des Dresdner Elbpegels nach Bruhns zu 339,5 Fuß über der Ostsee angenommen ist, im Uebrigen auf der in Lange's Atlas von Sachsen nach Obereit, Wiemann u. a. zusammengestellten Tabelle.

Auch diesmal liegt mir die angenehme Pflicht ob, Behörden wie Privatpersonen für die Zuorkommenheit, mit welcher sie mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen.

St. Afra, im October 1868.

Dr. Th. Flathe.